



Richard Batterham in Landshut

Miriam Gebauer / Marieke Ringel

Seit Oktober 2008 und bis 1. März 2009 stellen die Museen der Stadt Landshut keramische Gefäße von Richard Batterham aus der Sammlung Rudolf Strasser aus.

Batterham, geb. 1936 in Wokingham/Surrey, England, lernte in der Leach-Pottery und arbeitet seit 50 Jahren als Töpfer in Dorset/England.

Die Ausstellung von Batterham im Museum Kreuzgang der Stadt Landshut ist für uns Schüler der Keramikschule Landshut eine gute Möglichkeit, einen Einblick in das keramische Arbeiten von Richard Batterham zu bekommen und uns aber auch kritisch mit den dort ausgestellten Arbeiten auseinander zu setzen.

Besonders wertvoll ist es für uns, einen Eindruck von der Persönlichkeit des Menschen hinter der Keramik zu bekommen. Das wird ermöglicht durch eine große Auswahl an ausgestellten Gefäßen.

Deutlich erkennbar bei Batterham ist der rote Faden einer Gradlinigkeit, der sich gleichermaßen durch Leben und Werk zieht: So arbeitet er mit einer, auf das Wesentliche reduzierten Formen- und Farbensprache, die der Keramik einen unverwechselbaren und ursprünglichen Charakter verleihen: Erdige schwere Formen und traditionelle Glasuren.

Zur Hinwendung zum Einfachen gehört auch das Drehen auf der Fußdrehmaschine und die eigene Tonzubereitung. Batterham ist überzeugt: „Elektrizität schwächt die körperliche Energie.“ Das alles verleiht seiner Arbeit einen sehr authentischen Charakter. In seinen Gefäßen findet man keine akribische Perfektion, sondern eher die natürliche Lebendigkeit durch Arbeitsspuren als „Fehler“, die den Stücken unverwechselbare Individualität geben.

Trotz der seriellen, doch handwerklichen Produktion schafft es Batterham, mit Hilfe von Kannelierungen, Stempeln und geschnittenen Gefäßwänden, Glasurkombinationen und Brennweise, den Stücken Unikatcharakter zu verleihen.

Durch die Erfahrung der langjährigen konsequenten Arbeitsweise kann er Ergebnisse bis zu einem gewissen Grad steuern. Für uns als Lernende in der Keramik ist es dennoch sehr schwierig, uns eine konkrete Meinung zu bilden, da die Batterhamstücke in der Ausstellung auf den ersten Anblick hin unnahbar erscheinen.

Man muss sich intensiv mit den Arbeiten beschäftigen, um einen Bezug zu ihnen zu bekommen. Das kommt besonders im Eingangsbereich der Ausstellung zum Ausdruck, wo ein großes Foto platziert ist, auf dem Richard Batterham uns den Rücken zukehrt. Wenn es ein Vorhang sein sollte, den Batterham zwischen sich und seinen Betrachtern zieht, dann erweckt er in uns erst recht Neugierde.



ABBILDUNGEN - die Fotos zeigen Arbeiten aus der Ausstellung

Miriam Gebauer (22) und Marieke Ringel (24) sind Schülerinnen der Fachschule für Keramik, Landshut.

Hinweis:

Ein sehr ausführlicher Katalog zur Ausstellung ist über das Museum Kreuzgang, Alter Franziskanerplatz 1, D-84026 Landshut, T. +49 (0)871/9223890, F. 9223899 zu beziehen. Preis 24 Euro plus Porto. ISBN: 978-3-924943-58-0